

*schliessen können. Dann das wir sölliches Jn kein vergessenheit stellen wellend, sonnder dasselbig Uff die erste Versammlung gemeinder 3 Pündten anzuzeygen, Unnd auch für Unnsere Ehrsamen Gmeinden kommen lassen, die dann Jn allem, an gebürenden Ynsähen nit ermangeln werdend.*

*Datum Unnd mit Unnsers gemeinen Gottshuss Pundts eignem hier Uffgetruckten Secret Ynsigel Jn Unnsers für alle Namen besiglet ... uff donstag den 6. tag october anno 1589<sup>4</sup>".*

- 1) *Das Begehren von Bünden betr. Erneuerung des Bündnisses mit den VII Orte wurde erst an der am 1. Juli 1590 begonnenen Jahrrechnung in Baden behandelt, s. EA V 1, 213 (Nr. 138) spez. 216 y. Stadt und Amt Zug war nicht durch **Beat I.** Zurlauben vertreten.*
- 2) *Bündnis der VII Orte mit dem Gotteshausbund vom 13. Dezember 1498, s. ebenda III 1, 753 (Beilage Nr. 33)*
- 3) *Die Erneuerung des Bündnisses mit dem Oberen Bund wurde u.a. an der Tagsatzung der IX kath. Orte vom 5. September 1589 in Luzern - s. ebenda V 1, 176 (Nr. 110) spez. 176 g - und an derjenigen der V kath. Orte vom 15. September 1589 in Luzern behandelt, s. ebenda, 177 (Nr. 112) spez. 178 a. Stadt und Amt Zug war an der ersten, nicht aber an der zweiten, durch Beat I. Zurlauben vertreten.*
- 4) *Der 6. Oktober 1589 war allerdings ein Freitag.*

---

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 151/24  
AH 151, 69-70 - Blatt 70 leer

## 151/26

1590 Oktober 6.

A

### VERMITTLUNG<sup>1</sup> DER V KATH. ORTE ZUR ERNEUERUNG DES BÜNDNISSES DES OBERN UND DES GOTTESHAUSBUNDES MIT DEM ZEHNGERICHTEBUND IN BÜNDEN

*Jecklin/Materialien 248 Nr. 1078*

---

*"Fründtliche guott herzige Mittel Von Unser der Catholischen Ohrten wegen Unsern gethruwen Lieben Eidt unnd Pundtsgnossen der Zweyen Pundten Allss den Obern, Unnd gottshuss Pundt ouch der Zehen gerichtten Jnn Brettigew [=Prättigau], Uff Jhr gethanes anwerben mitt Jhnen den Zweyen Pundten die alte habende fründtschafft Unnd Pündtnuss sollend Zuo ernüwern, Unnd der Zehen Grichtten Pundt, welcher Unzhar Jnn disem Pundt noch nitt begriffen ouch Jnn denselbigen Uffzenemen, Unnd Zuo empfahen vor aller Handlung für Ze schlahen, Unnd von Jhnen Zuo vernemmen, Ob sy sich sollcher Ehrlichen Unnd billichen guotten Mittlen begeben welten damitt man sich Jn allweg desto bass Ze halten wusse ouch ein solliche quotte fründtschafft Jn desto beseren Wesen Unnd bestandt blyben Unnd erhalten werden möcht.*

- [1.] Namlichen, Unnd erstlichen dass sy unns Versprechen Unnd mit gwahrsamj versichern nitt mehr wider die Pündt wie vohrmalls beschehen Jn Kriegsgfahr (.darvohr Unnss Gott Jhmer bhüetten welle.) wider unns Zuo Ziehen sonder Jnn solchem fahl Still Ze sitzen oder sich Zuo mittlung Zuo gebruchen.
- [2.] Zum andern die Catholischen sunderlich Jhre Underthanen Jm Veltlin unnd ander der glychen Jnn gloubens sach nitt übermehren oder allss oberherren Zwingen wider Jhre bruch stattutten Unnd ordnungen Wie ettwan die Zytt har beschehen, unnd sy die Catholischen by Jhren glouben Fryheiten Unnd altem herkhommen Lutt Jhrer stattutten Unnd harkhommen ungespart und ungesumbt blyben Zelasen.
- [3.] Zum dritten Jnen den Catholischen ouch Jhre Catholische Priester, Unnd anders nach Jhrer Notturfft, unnd glegenheit unnd sonderlich solliche Jhre Catholischen Priester die syendt glych landtlütt oder nitt (.sytemaal man für sy verborgen will.) Zuoze lassen, unnd sonsten Jm übrigen sy mit Jhren brüchen unnd Ceremonijs nach Catholischer gwonheit fürfahren lassen, Unnd sy daran mitt einichem Yntrag noch Verpott Zuo verhindern.
- [4.] Zum vierten Jhnen den Catholischen ouch gestadten unnd kheins Wegs verpietten dass sy nitt ouch mit unss unnd den unsern allss Catholischen unnd Pundtsgnossen handeln wandlen Reden unnd Conferieren mögendt sowol allss die Evangelischen sollches mitt Jhren Religionsgnossen auch Üebendt unnd bruchendt.
- [5.] Unnd Jmfaahl dann solliche billiche Mittel by Jhnen nitt statt finden sy uff dem Unzhar geübten Procedieren gegen den Catholischen ouch Verharren wurden (dass wir unss kheins wegs versehendt) müössend wir darus abnehmen dass sy unser fründtschafft, Unnd Unser Wenig achtend.

Solliche Capittell begerend unnd bittend wir die Fünff Catholischen Ohrt sy unsern gethrüwen Lieben Eidt: und Pundtsgnossen wellind so bald müglich uff Jhre Rathen unnd gmeinden gmeinner dryen Pundten uss schryben unnd unss by erstem wz sy sich hierüber entschliessen antwurten dz begehrend wir umb sy unser Lieb Eidt: und Pundtsgnossen Jnn aller Pundtsgnössischen wolmeinung Zuo beschulden und verdienen, Mitt vermeldung unsers fründtlichen grutz und anerpiettung aller Pundtsgnössischer Liebe unnd diensten."

- 1) Dieses Dokument hängt mit der Aufnahme des Zehngerichtebundes in das Bündnis mit den eidg. Orten zusammen, welche an der Tagsatzung der XIII Orte und Bündens vom 16. Sept. 1590 in Baden erörtert wurde, s. EA V 1, 231 (Nr. 149) spez. 231 a. Stadt und Amt Zug waren dabei u.a. auch durch **Beat I.** Zurlauben vertreten.

---

Kopie, von der gleichen Hand wie AH 151/25  
AH 151, 71-72 - Blatt 72 leer